

1934 Kilometer nach Litauen, wo sie im katholischen Wallfahrtsort Siauliai am Berg der Kreuze ein 80 Zentimeter hohes hölzernes Grabkreuz aufstellten. Es trägt den Namen des verstorbenen Vimbucher Urgesteins und wurde vor der Abreise von Alfred Hänecke, dem Diakon der Seelsorgeeinheit Bühlertal, gesegnet. Er hatte auch den beiden Rad-

metern legten sie täglich zurück, je nachdem, wie bergig die Strecke war. Die Route hatte Harald Faller detailliert ausgearbeitet und auf 24 kleinen, wasserfest verschweißten Blättern festgehalten.

Über Würzburg, Hof, Zwickau ging es nach 785 Kilometern in Deutschland bei Hoyerswerda nach Polen, das sie auf einer Strecke von 860 Kilo-



Gotthard Rauch, Horst Schmidt und Harald Faller (von links) vor ihrer Abreise.

metern durchquerten, um Litauen zu erreichen. Dort stellen sie dann am Berg der Kreuze, der eigentlich ein kleiner Hügel ist, das mitgebrachte

Kreuz inmitten zigtausend weiterer Exemplare auf.

Horst Schmidt hat, wie die beiden „Radler“, viel Tour-Erfahrung. Allerdings als Fahrer

Laina Ziegler's besucht

Nachdem die Freunde auch noch Laina Ziegler's Verwandtschaft in Litauen besucht hatten, ging die Fahrt mit dem Auto wieder Richtung Heimat. „Da saß ich aber hinten drin“, sagte der 76-jährige Horst Schmidt, der einige slawische Sprachen und Russisch spricht, schmunzelnd.

dreht sich rund ums Thema Apfel. Mit verschiedenen Darbietungen und Live-Musik mit Charlie Ernst sorgen die Verantwortlichen unter der Leitung von Irmgard Schneider für einen heiteren Nachmittag. Eingeladen sind alle, die Spaß an der Freude haben. Die Gäste werden mit kleinen Apfelgerichten verwöhnt. Es gibt auch Apfelkuchen und Getränke.

Gesungene Gebete mit Liedern aus Taizé

Premiere in der Sinzheimer Pfarrkirche St. Martin: Neuer Taizé-Chor tritt zum ersten Mal auf

Sinzheim (klk) – Um singend zu beten, hat sich kürzlich im Geiste der Ökumene eine erstaunlich große Schar aus drei Generationen in der Kirche St. Martin in Sinzheim zum allmonatlichen „Gebete mit Liedern aus Taizé“ versammelt. Entgegen der bisherigen Praxis in Sinzheim, die Vielstimmigkeit der Lieder mit Unterstützung von Instrumentalisten umzusetzen, agierte erstmals als Grundstock und a cappella der neue Taizé-Chor Sinzheim.

Dieser, von Michael Maier (Bühl) erst im Mai in Sinzheim gegründete Chor, unterstützte die „Gesänge aus Taizé“ vierstimmig, was dem unnachahmlichen Original in Taizé am ehesten entspricht.

Zu Beginn der Andacht trug der Chor die Ursprungsversion von „Atme in uns, Heiliger Geist“ vor, um dann mit den Anwesenden das „Singt dem Herrn ein neues Lied“ sehr schwungvoll zu interpretieren.

Nach der bei Taizé-Gebeten unabdingbaren „Phase der Stille“ sang der Chor – während die Kerzen entzündet wurden –



Eine ganz besondere Atmosphäre entsteht auch durch die Kerzen im Altarraum.

Foto: Huck

den Kanon „Da pacem cordium“. Dieser Kanon, wie fast alle Taizé-Lieder, wurde von Brüdern des Klosters in Taizé als gesungene Gebete komponiert; Lieder, die durch man-

traintartiges Singen einen meditativen Zustand herbeiführen können und sollen.

Ein wesentliches Element ist auch die besondere Atmosphäre, die sich in der Kirche durch

die Dekoration und mittels vieler brennender Kerzen an diesem Abend aber vor allem im Chorraum breit machte. Aufgrund des großen Zuspruchs fand die Mehrzahl der Kir-

chenbesucher im Chorraum leider keinen Platz. Somit kamen diese auch nicht in den Genuss der besonderen Stimmung, die sich aufgrund der räumlichen Situation lediglich

vor dem Hochaltar darbot. Die vorgetragenen Fürbitten wurden mit einem „Kyrie“ sehr getragen und mit einem abschließenden Sopran-Solopart untermalt. Nach dem gemeinsam gebeteten Vaterunser wurde mit „Confitemini Domino“ sehr gefühlvoll Gott dem Herrn gedankt. Dem dann vorgetragenen Text „Geh mit Gottes Segen“ folgte das Lied „Behüte mich Gott“, und zum Abschluss sang der Chor wie schon zu Beginn sehr getragen das „Atme in uns, Heiliger Geist“ in der nicht ganz leichten, alten Version.

Die Leiterin des Sinzheim Taizé-Kreises, Leonie Schmälzle, war hernach vom Erlebten sehr angetan und kann sich eine Wiederholung dieser Art sehr gut vorstellen. Allerdings soll dann darauf geachtet werden, die große Besucherschar durch eine Verlagerung von „Aktion und Dekoration“ räumlich mehr zusammenzubringen.

Der Chor freut sich auf weitere Mitwirkende – vor allem Bässe und Tenöre. Infos bei Michael Maier, ☎ (0 72 23) 8 06 42 66,